

CINÉ JOURNAL SUISSE

SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU

CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué 1121 vom 26. Juni 1964

- 1 - 700 Jahre Winterthur - Ein Volksfest mit allem, was dazugehört, ruft ein wichtiges Ereignis in Erinnerung: die Verleihung des Stadtrechts durch Graf Rudolf von Habsburg im Jahre 1264. (40 m)
- 2 - Frohes Ereignis im Basler Zoo - An seinem 5. Lebenstag wagt sich das neu geborene indische Panzernashorn in Begleitung seiner Mutter bereits ins Freie. Angesichts der Tatsache, dass es nur noch etwa 350 wildlebende Panzernashörner gibt, ist der Zuwachs im Basler Zoo besonders wertvoll. (21 m)
- 3 - Von Leopold Robert zu Le Corbusier - Zur Hundertjahrfeier der Kunstgesellschaft und des Kunstmuseums von La Chaux-de-Fonds überrascht die Uhrenmetropole mit einer prachtvollen Ausstellung einheimischer Künstler. (36 m)
- 4 - Tour de Suisse - Der Spanier Colmenarejo und die Schweizer Weber und Hagmann gewinnen die schweren Bergetappen, während Rolf Maurer das Goldtrikot nicht mehr abgibt und glänzender Gesamtsieger wird. (71 m)

Titel usw. 14 m

Länge: 182 m

Communiqué No. 1121 du 26 juin 1964

- 1 - 700ème anniversaire de Winterthur - Une fête populaire commémore la remise de la charte à la ville de Winterthur par le comte Rodolphe de Habsbourg en 1264. (40 m)
- 2 - Heureux évènement au zoo de Bâle - Le 5ème jour après sa naissance, le petit rhinocéros s'aventure en plein air en compagnie de sa mère. Etant donné qu'il n'y a plus que 350 rhinocéros indiens qui vivent en liberté, cette naissance au jardin zoologique est particulièrement précieuse. (21 m)
- 3 - De Léopold Robert à Le Corbusier - Pour le 100ème anniversaire de la Société des amis des arts et de la fondation du musée, la métropole horlogère expose les oeuvres des artistes chaux-de-fonniers. (36 m)
- 4 - Tour de Suisse - L'Espagnol Colmenarejo et les Suisses Weber et Hagmann gagnent les étapes difficiles en montagne, pendant que Rolf Maurer conserve le maillot jaune et remporte le Tour de Suisse. (71 m)

Titres etc. 14 m

Métrage: 182 m

CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No. 1121 del 26 giugno 1964

- 1 - I settecento anni di Winterthur - Una festa popolare nel senso più schietto della parola ricorda un importante avvenimento del passato di Winterthur: la concessione delle franchigie da parte del Conte Rodolfo di Absburgo nell'anno 1264. (40 m)
- 2 - Lieto evento nello Zoo basilese - All'età di giorni 5 il bébé rinoceronte fa la sua prima passeggiata sotto il vigile sguardo materno. La sua nascita è importante in quanto di questa specie indiana sussistono soltanto 350 esemplari. (21 m)
- 3 - Da Leopold Robert a Le Corbusier - Per festeggiare i 100 anni della Società d'arte locale il museo della Chaux-de-Fonds ha organizzato nella metropoli degli orologi una stupenda mostra di artisti che colà hanno avuto i natali. (36 m)
- 4 - Giro di Svizzera - Lo spagnolo Colmenarejo e gli svizzeri Weber e Hagmann si affermano nelle dure tappe alpine, mentre Rolf Maurer non cede più la maglia oro, vincendo definitivamente il Giro di Svizzera 1964. (71 m)

Titoli ecc. 14 m

Metraggio: 182 m

1 - 700 Jahre Winterthur - Wie alle Historie ist auch jene von Winterthur von Kampf und Krieg erfüllt. Und doch dominiert ein friedliches Ereignis alle andern: die Verleihung des Stadtrechtsbriefs durch Graf Rudolf von Habsburg, der aus dem unbedeutenden Marktort eine sehr bedeutende Stadt machen sollte. Seither sind 700 Jahre vergangen. Da darf man wohl ein paar Freudenballone steigen lassen. Ueberhaupt hielten es die festlich gesinnten Stadtväter in diesen Tagen mit einem alten römischen Sprichwort, wonach das Volk mit Brot und Spielen am besten zu regieren sei. Aus dem Brot ist allerdings ein Ochs geworden, ganz zur Freude der Winterthurer. / Gut Ding braucht Weile, und ein ausgewachsener Ochse ist kein Hähnchen! / Dann aber ist der Augenblick da, von dem hungrige Mäuler sagten, es sei der feierlichste des Tages gewesen... / Richtig feierlich wurde es in Winterthur am Abend. 2600 fackeltragende Schüler der Kantonsschule und Studenten des Technikums wurden zum leuchtenden Symbol einer Stadt, die es verstanden hat, den Geist der Neuzeit und des Fortschritts mit dem Sinn für Kultur und Tradition zu einem lebenskräftigen Ganzen zu vereinen. /

2 - Frohes Ereignis im Basler Zoo - Im Basler Zoo hat Mutter Nashorn, 1600 kg, einem Baby Nahorn, 70,5 kg, das Leben geschenkt. Ist das eine Reportage wert? Und ob! Das indische Panzernashorn ist nämlich am Aussterben. Trotz staatlichem Schutz zählt man in Indien nur noch 350 wildlebende Exemplare. Das arme Tier ist nämlich einem richtigen Aberglauben zum Opfer gefallen, indem man sein Horn zu Pulver zermahlt und daraus ein Liebeselixir braut. Menschliche Unvernunft! Es ist darum nicht zufällig, dass ausgerechnet Basel, Stadt der Aufklärung und des Humanismus, dem verfolgten Tier Gastrecht gewährt hat, und man weiss es zu schätzen. /

3 - Von Leopold Robert zu Le Corbusier - La Chaux-de-Fonds ist nicht nur auf seine Uhren stolz, sondern ebenso sehr auf Leopold Robert und Le Corbusier, zwei weltberühmte Künstler, die hier geboren sind. "Die Rückkehr der Pilger", das Robert 1827 in Rom malte, ist von König Charles dem X. gekauft worden und gehört ^{jetzt} dem Louvre. / "Die Segnung der Aebtissin" war das Lieblingsbild des Prinzen Napoleon. / "Die weinende Neapolitanerin" mehrte seinen Ruhm. / "Die Ankunft der Ernteleute" aber war sein berühmtestes Bild. Louis Philippe erwarb es für den Louvre. / Edouard Kaiser's Ambitionen waren bescheidener. Man nannte ihn einen zweiten Albert Anker. / François Barraud entstammte einer Familie von bekannten Graveuren. / Charles Humbert schmückte viele öffentliche Gebäude der Stadt. / Einer der grossen Persönlichkeiten unserer Zeit aber ist unbestreitbar Charles-Edouard Jeanneret, genannt Le Corbusier, Architekt, Städtebauer, Künstler, ein genialer Neuerer, der - wer weiss - vielleicht einmal auch in seiner Heimat Anerkennung finden wird. /

4 - Tour de Suisse - 5. Etappe der Tour de Suisse: Pfäffikon - Glarus, 158 km. / Maurer ist unzufrieden, denn der Spanier Colmenarejo ist ausgerissen und vergrössert im Aufstieg zum Klausen seinen Vorsprung auf über sechs Minuten. / Der letztjährige Etappensieger von Lugano erweist sich als ausgezeichnete Kletterer. / 6 Minuten 40 Sekunden vor Maurer erreicht er die Passhöhe. / Trotz allkühner Abfahrt gelingt es ihm nicht, Maurer entscheidend zu distanzieren. / Sieger in Glarus macht Colmenarejo nur 4½ Minuten auf Maurer gut, wird aber Vierter im Zwischenklassement. / 6. Etappe. An den Ufern des Walensees ist die Stimmung ausgezeichnet. / Freddy Rüegg, in der Mitte. / Werner Weber, Gomez del Moral. / Auf den lachenden Binggeli warten vier platte Reifen. / Trotz schwerer Strecke, bis Locarno sind es 237 km, ist das Rennen schon früh entbrannt, und im Aufstieg zum Lukmanier hat eine Spitzengruppe mit Maurer 3 Minuten Vorsprung. / Wieder ist es ein Spanier, der auf den Bergpreis aus ist: Gomez del Moral. / Mit 1 Minute 30 Sekunden Vorsprung passiert der Spanier die Passhöhe. / Maurer führt die Verfolgergruppe an. / Am Eingang zum Bleniotal ist der Spanier bereits in Sichtweite der Verfolger. / Viele Hunde sind des Hasen Tod. Der tapfere Spanier muss sich der Uebermacht beugen. / In den letzten Kehren von Locarno nach Monti hinauf lanciert Werner Weber einen entscheidenden Angriff, der ihm den zweiten Etappensieg einbringt. / Es war zu erwarten; die letzte Etappe von Locarno nach Lausanne war trotz ihrer Länge von 258 km nur noch eine Formalität. / Geschlossen nimmt das Feld den Simplon in Angriff. / Friedliche Tour de Suisse. / Nur vor der Passhöhe wird aus dem Bummel ein Rennen, Gomez del Moral gewinnt, aber Rolf Maurer bleibt Bergkönig. / Im Wallis ist der Frieden wieder eingekehrt. / Rolf Maurer in Gedanken schon am Ziel. / Ende gut, alles gut! Ein Schweizer gewinnt auch noch die letzte Etappe: Robert Hagmann. Der Gesamtsieger dieser farbigen und populären Tour de Suisse aber heisst Rolf Maurer! /

1 - 700ème anniversaire de Winterthour - Comme toutes les autres, l'histoire de Winterthour fut marquée par des luttes et des guerres. Mais un grand fait domine cette histoire: l'octroi à Winterthour, par Rodolphe de Habsbourg, d'une charte de franchises qui, d'un lieu sans grande importance, allait faire une grande ville. Sept cents ans ont passé. Un symbolique lâcher de ballons a notamment marqué cet anniversaire. Et si, jadis, les sages pères de la cité savaient sans doute appliquer, pour mieux régner, le vieil axiome romain "Du pain et des jeux", les gens de Winterthour, en 1964, se souviennent de l'enseignement même si pour la circonstance le pain est devenu boeuf./ Et un boeuf à la broche, ça mérite des soins attentifs!/ Ne serait-ce que pour la récompense des affamés de la fête, pour qui arrive enfin le "grand moment" de la journée./ La nuit tombée, la fête continue. 2600 écoliers et étudiants de la ville ont participé à cet étonnant cortège aux flambeaux, marquant par cela leur désir unanime de s'appuyer sur un passé de traditions afin de mieux construire l'avenir de leur ville sous le signe de la jeunesse et du progrès./

2 - Heureux événement au zoo de Bâle - Madame Rhinocéros est pensionnaire du zoo de Bâle. Ses 1600 kg. de chair et de carapace ont donné naissance au rejeton que voici et qui pèse 70 kg. La naissance est réjouissante. Car le rhinocéros est en voie de disparition malgré les mesures prises en Inde, son pays d'origine, pour préserver les 350 bêtes qui subsistent encore. Une vieille croyance veut que la corne du rhinocéros, soigneusement broyée, soit un afrodisiaque. Ce qui explique la chasse impitoyable et aberrante dont ces pauvres bêtes sont victimes. En sauvegardant des espèces menacés, le zoo de Bâle fait oeuvre utile. Davantage même: il contribue à sa manière au rayonnement de l'humanisme./

3 - De Léopold Robert à Le Corbusier - La Chaux-de-Fonds peut être fier de ses montres et de son équipe de football, c'est connu. Mais elle peut l'être aussi et entre autres de deux artistes natifs de la cité: Léopold Robert et Le Corbusier, mondialement connus. Ce "Retour de pèlerinage" fut acheté par Charles X et appartient aujourd'hui au Louvre./ "La bénédiction de l'Abbesse" fut la toile préférée du prince Napoléon./ "Une napolitaine en pleurs", pièce célèbre./ "L'arrivée des moissonneurs", plus célèbre encore et que Louis-Philippe destina au Louvre./ Les ambitions d'Edouard Kaiser furent plus modestes. On l'appela toutefois: un second Albert Anker./ François Barraud, lui, était issu d'une famille de graveurs connus./ Charles Humbert décora plusieurs édifices de sa ville./ Mais l'une des plus éminentes personnalités de notre temps est incontestablement Charles-Edouard Jeanneret, dit Le Corbusier, architecte, bâtisseur de villes, artiste, génial novateur que son propre pays, un jour, reconnaîtra peut-être comme tel, sans restrictions./

4 - Tour de Suisse - 5ème étape du Tour de Suisse: Pfäffikon-Glaris, 158 km./ Maurer n'est pas content, car l'espagnol Colmenarejo s'est échappé et a porté son avance à six minutes dans la montée du Klausen./ C'est un excellent grimpeur qui fut vainqueur l'an dernier à Lugano./ Au passage du col, il précède Maurer de 6 minutes 40./ Malgré sa fulgurante descente, il ne parviendra pas à déloger Maurer de sa place de leader./ Lequel Maurer, à Glaris, concède néanmoins 4 minutes et demie au vainqueur Colmenarejo, 4ème au classement général./ 6ème étape. L'ambiance est bonne sur les rives du lac de Wallenstadt./ Freddy Rüegg, Werner Weber, Gomez del Moral et le souriant Binggeli, malgré quatre crevaisons qui l'attendent./ Jusqu'à Locarno, il y a 237 km. d'un parcours difficile. La course est malgré tout animée et, dans la montée du Lukmanier, un groupe comprenant Rolf Maurer, a trois minutes d'avance./ Une fois encore, c'est un Espagnol qui gagne le Grand Prix de la montagne, Gomez del Moral./ Il passe au sommet avec 1 minute 30 d'avance./ Derrière lui, un groupe emmené par Maurer./ Mais à l'entrée du val Blenio, l'Espagnol est déjà à portée de vue de ses poursuivants./ La meute se rapproche inexorablement et l'Espagnol pourchassé sera rejoint./ Dans les derniers lacets entre Lugano et Monti, Werner Weber lance une attaque déterminante qui lui assurera sa deuxième victoire d'étape./ Comme on pouvait s'y attendre, la dernière étape - Locarno-Lausanne - fut une formalité malgré ses 258 km./ Les coureurs, groupés, attaquent le Simplon./ Pacifique Tour de Suisse!/ Les choses s'animent un peu au passage du col. Gomez del Moral passe en tête, mais Rolf Maurer reste roi de la montagne./ Dans la vallée du Rhône, tout est rentré dans l'ordre./ En pensées, Rolf Maurer a déjà atteint le but./ Tout est bien qui finit bien. Un Suisse encore gagne la dernière étape: Robert Hagman. Mais le grand vainqueur de ce populaire et coloré Tour de Suisse, c'est Rolf Maurer./

*peint à Rome, en 1827, par Léopold Robert.. *****

Come tutte le storie anche quella di Winterthur è una sequela sola di lotte e di guerre. Ma su tutto domina un pacifico evento: la carta delle franchigie elargite dal conte Rodolfo d'Asburgo, che doveva trasformare una qualsiasi località di campagna in un centro importante. 700 anni sono trascorsi d'allora. Vale dunque la pena, per festeggiare l'avvenimento, di dare il via a qualche palloncino. I saggi padri coscritti locali si atten- gono al vecchio detto romano, secondo cui per ben governare il popolo ci vogliono pane e giochi.....Ma il pane, per la più gran gioia degli abitanti di Winterthur, è un bue intero./ Per arrostitirlo a dovere bisogna mettercela tutta, perchè un bue di queste di- mensioni è qualcosa di ben diverso da un pollo!./ E finalmente ecco il momento solenne, che permette di dire ai ghiottoni di non aver mai vissuto una giornata più solenne di questa!.../ Già la vigilia era stata festeggiata come si deve. 2600 studenti della scuo- la cantonale e del Technikum locale, avevano partecipato ad una grandiosa fiaccolata: simbolo di una città che ha saputo egregiamente comprendere lo spirito della nostra epo- ca, in una felice armonia tra il progresso e l'attaccamento alla tradizione ed alla cultura./ Lieta evento nello Zoo basilese. Madama Rinoceronte, 1600 kg., ha dato felice- mente nascita, nello zoo di Basilea, ad un infante di 70 kg e mezzo. Vale la pena di parlarne? Ma naturalmente! Basti pensare che il rinoceronte indiano è in procinto di scomparire. A dispetto di una rigorosa protezione governativa, sussistono ormai in In- dia appena 350 esemplari di questa specie animale, purtroppo sacrificata ad una supersti- zione popolare, secondo cui il corno nasale del rinoceronte, ridotto in polvere, serve a fabbricare un elisir d'amore! Viva dunque Basilea che fedele alle sue tradizioni una- nistiche e scientifiche ha saputo accordare diritto d'asilo a questa povera bestia vit- tima dell'ignoranza e dell'egoismo umano./ Da Leopold Robert a Le Corbusier. Orgogliosa non solo dei suoi orologi è La-Chaux-de-Fonds, ma altresì di aver dato i natali a due celebrità dell'arte come Leopold Robert e Le Corbusier. Il ritorno del pellegrino, di- pinto dal Robert a Roma nel 1827, venne acquistata dal re Carlo X e si trova ora al museo del Louvre./ La benedizione dell'abbede, il quadro preferito del principe Napo- leone. La napoletana in lacrime, un'opera degna della sua fama./ Il ritorno dei mietitori resta però il quadro più famoso di Leopold Robert. Venne acquistato da Luigi Fi- lippo per il Louvre./ Assai più modeste le ambizioni di Edouard Kaiser, lo si chiamò tut- tavia il secondo Albert Anker. Francois Barraud uscì da una famiglia d'incisori famosi. In quanto a Charles Humbert si ritrova il suo nome in molti edifici pubblici di La- Chaux-de-Fonds. Una delle personalità della nostra epoca è indiscutibilmente Charles Edouard Jeanneret, detto Le Corbusier, architetto e costruttore di città, artista e in- novatore geniale, di cui chissà... si finiranno forse per riconoscere i meriti anche nel suo paese./ Giro di Svizzera. 5. tappa del giro di Svizzera: Pfäffikon-Glarona, 158 km./ Maurer è scontento: lo spagnolo Colmenarejo si è staccato nella salita del Klausen è in procinto di portare il suo vantaggio a sei minuti./ Il corridore che ha vinto lo scorso anno la tappa di Lugano si rivela uno scalatore formidabile./ 6 minuti e 40 secondi prima di Maurer arriva sulla sommità del valico./ Ma nonostante una disce- sa temeraria non riuscirà a staccare Maurer in modo decisivo./ Vincitore sul tra- guardo di Glarona, otterrà un vantaggio di appena 4 minuti e mezzo su Maurer, piazzan- dosi 4. in classifica generale./ 6. tappa. Sulle rive del Walensee regna un affiatamen- to di primo ordine./ Ecco Freddy Rugg./ Werner Weber./ Gomez del Moral./ Bingelli sor- ride ma non per molto! Forerà 4 volte. A dispetto della lunghezza della tappa, 237 km fino a Locarno, le ostilità iniziano presto e già sulla salita del Lucomagno il grup- petto di punta ha un vantaggio di 4 minuti su Maurer./ Di nuovo sarà uno spagnolo ad assicurarsi il premio della montagna: Gomez del Moral./ Passerà il colle con un vantag- gio di un minuto e mezzo./ Maurer comanda il gruppo degli inseguitori./ All'entrata del- la Val di Blenio lo spagnolo è ormai in vista./ La muta lanciata all'inseguimento ha raggiunto il fuggitivo. Una strapotenza di fronte a cui non resta, al prode fuggitivo spagnolo, che cedere le armi./ ^{Lungo} Le ultime serpentine della strada di Locarno-Monti, Wer- ner Weber lancia un attacco decisivo, ~~xxxx~~ che gli assicura la seconda vittoria di tap- pa.

Era d'aspettarsi che, nonostante la sua lunghezza di 258 km, l'ultima tappa, la Locarno-Losanna, si riducesse a una semplice formalità./ A ranghi serrati il plotone attacca il Sempione./ Un giro di Svizzera pacifico./ Sarà soltanto a somme colle che si assisterà a qualche sprazzo di combattività: vince Gomez del Moral, ma Rolf Maurer resterà re della montagna./ Nel Vallese è di nuovo la pace./ Rolf Maurer già si vede sulla linea d'arrivo finale./ Tutto è bene ciò che finisce bene! E sarà ancora uno svizzero a vincere l'ultima tappa: Robert Hagmann. Ma il vincitore di questo pittoresco e popolare Tour de Suisse si chiama Rolf Maurer./

